

Turn-Team Stuttgart droht das Aus

Ohne Hauptsponsor wird Bundesliga-Männerriege 2011 aufgelöst

Dieser Energieverlust trifft das Turn-Team Stuttgart hart: Nachdem auch die letzte Verhandlungsrunde mit der EnBW erfolglos blieb, steht für Turn-Team-Präsident Karsten Ewald fest: „Wird bis zum 30. Juni kein neuer Hauptsponsor gefunden, trennen wir uns vom Männerteam.“

VON JÜRGEN FREY

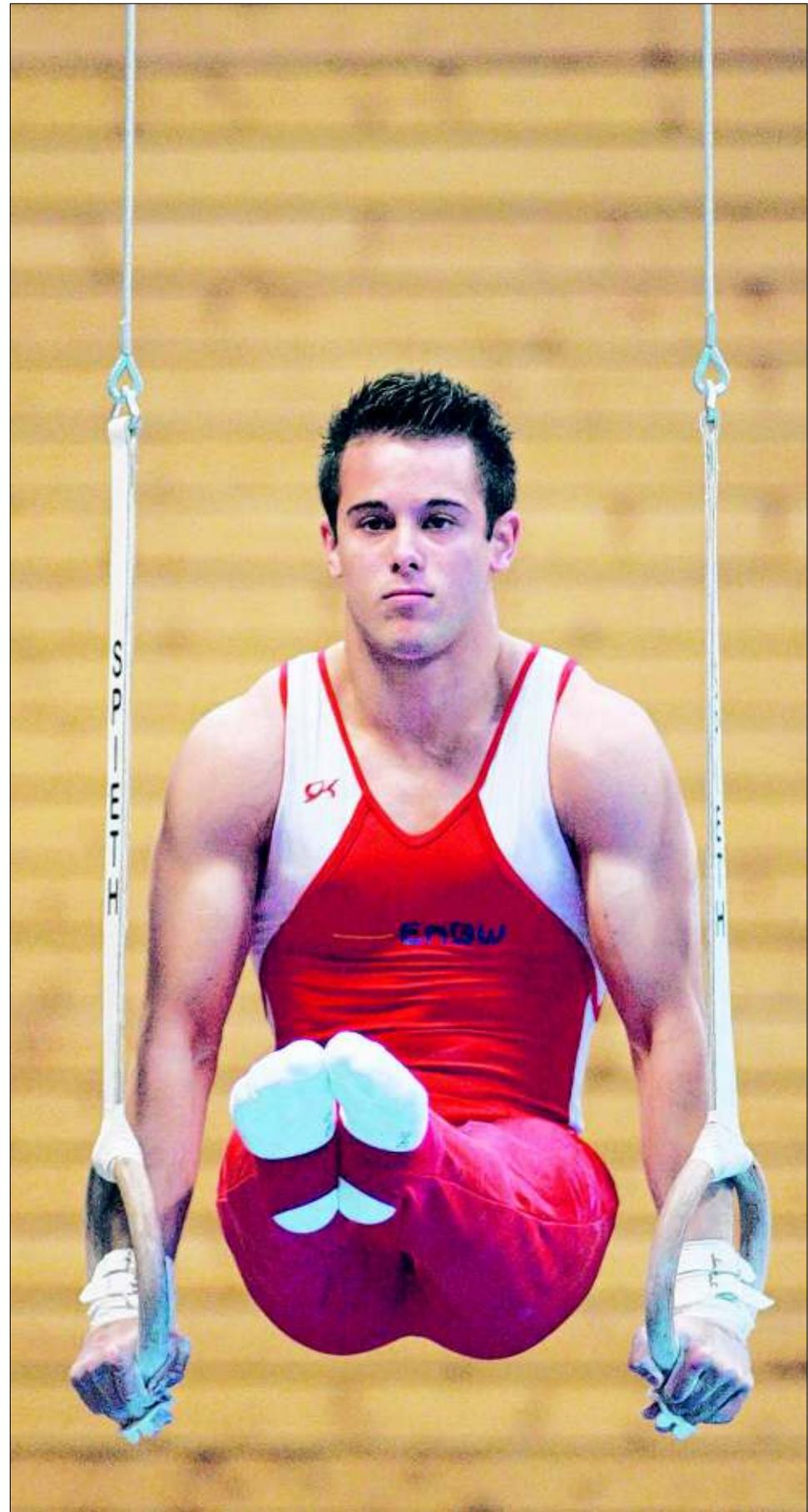
STUTT GART. „Mit unserer Energie für den Sport könnt ihr was erleben.“ Auf diesen Werbespruch können sich die Sportvereine im Land nicht mehr verlassen. Der Energieversorger aus Baden fährt nicht nur bei großen Clubs wie dem VfB Stuttgart seine Leistungen herunter (von sieben Millionen auf 3,5 Millionen Euro), er spart auch bei den Kleinen. Karsten Ewald wusste das bereits seit verganginem Sommer. Da kündigte die EnBW an, den Ende 2009 auslaufenden Dreijahresvertrag als Hauptsponsor nicht zu ver-

längern. Der Chef des Turn-Teams gab aber die Hoffnung nicht auf, den größten Energieversorger des Landes im kleineren Umfang als Gönner halten zu können. In zwei Verhandlungsrunden mit Vertretern des Unternehmens präsentierte Ewald innovative und übergreifende Konzepte. Jetzt kam die endgültige Absage aus Karlsruhe. Über die Gründe wollte sich die EnBW nicht äußern: „Das kommunizieren wir nicht“, sagte Sprecher Ulrich Schröder, der bestätigte, dass sein Konzern weiterhin den Breitensport im Schwäbischen Turner-Bund fördere. Für Ewald ein schwacher Trost: „Insgesamt fallen uns 80 000 Euro weg.“

Die Not ist groß. Dennoch sei die Finanzierung der kommenden Bundesligasaison gesichert. Sowohl die Frauen – amtierender deutscher Meister – als auch die drittplatzierten Männer werden ab März an die Geräte gehen. „Es wird zwar sehr eng, aber mit unseren Rücklagen und einem kleinen Sponsorenpool werden wir es schaffen“, erklärt Ewald. Für die Zeit danach sieht er allerdings schwarz. „Wenn wir bis zum 30. Juni keinen neuen Hauptsponsor finden, werden wir uns 2011 vom Männerteam trennen.“ Grund: Die Männerriege zu finanzieren sei teurer, die Frauen seien zudem erfolgreicher.

Was die Sache für Ewald so bitter macht: Seine Turner sind als eines der Heimteams in der neuen Halle in der Mercedes-Benz-Arena vorgesehen. Der Plan: Gemeinsam mit den Allianz-Volleyballerinnen sollen sie von der Stuttgart-Indoor-GmbH vermarktet werden und die im März 2011 fertiggestellte Halle (Fassungsvermögen: 2000 Zuschauer) mit Leben füllen. „Auch dieses Konzept ist bei der EnBW leider nicht angekommen“, bedauert Ewald und wird fast sentimental: „Das EnBW-Turn-Team ist mein Baby. Wer wechselt dies schon gerne aus.“

Ersatz für den Hauptsponsor zu finden sei extrem schwierig. Gespräche mit Konkurrenten der EnBW werde er nun intensivieren. Optimistisch wirkt Ewald nicht. Vielmehr sitzt der Frust tief. Auf der Internetseite www.gymmedia.de wird eine Breitseite gegen die KTV Straubenhardt abgefeuert. Vom Heuschreckenalarm in der Liga ist die Rede. Der Club von Fabian Hambüchen versuche mit hohem Finanzaufwand Turner aus Stuttgart abzuwerben. Im Fall von André Schaich, dem deutschen Mannschaftsmeister, ist dies bereits gelungen. Nur mit Mühe konnte Sebastian Krimmer in Stuttgart gehalten werden. „Ich weiß nicht, wie ich das Straubenhardter Verhalten werten soll“, wundert sich Ewald, „zur Attraktivitätssteigerung der Liga trägt dies nicht bei.“



Konnte nur mit Mühe in Stuttgart gehalten werden: Turnass Sebastian Krimmer

Foto: Baumann

Info

Wie viel bekommt wer?

Der Energiekonzern EnBW unterstützt derzeit verschiedene Vereine aus der Region. Die geschätzten Summen pro Saison:

Erste Fußball-Bundesliga

VfB Stuttgart: 7,0 Millionen Euro

Zweite Fußball-Bundesliga

Karlsruher SC: 1,5 Millionen Euro

Handball-Bundesliga

Frisch Auf Göppingen: 300 000 Euro
HBW Balingen-Weilstetten: 50 000 Euro

Basketball-Bundesliga

EnBW Ludwigsburg: 600 000 Euro

Volleyball-Bundesliga

TV Rottenburg: 150 000 Euro

Kunstturn-Bundesliga, Männer

EnBW Turnteam Stuttgart: 60 000 Euro

Kunstturn-Bundesliga, Frauen

EnBW Turnteam Stuttgart-Ulm: 20 000 Euro

Je nach sportlichen Erfolgen schüttet die EnBW zusätzliche Prämien aus. (StN)